

Grundschüler setzen sich mit dem Tod auseinander

Von unserer Mitarbeiterin Rauke Xenia Bornefeld | 13.11.2007, 18:27

Aachen. Eine Todesanzeige in der Zeitung: Mit abgedruckt ist ein letzter, etwas krakelig geschriebener Gruß: «Ich habe Dich lieb, Opa.» Sterben, Tod, Trauer - davon sind auch Kinder betroffen.

«Kinder haben bei diesen Themen eigentlich keine Berührungsängste, denn sie gehören zu ihrem Leben», findet Kirsten Kuhn. «Ihnen fehlt aber oft der Raum, darüber zu sprechen - zumindest in ihrem normalen Umfeld.»

Deshalb ist die Ehrenamtliche des Hospizdienstes «DaSein» der Malteser zusammen mit vier Kolleginnen - Marita Wiemers, Gerda Stollenwerk, Claudia Jene und Gisela Meurer - für eine Woche in die Klasse 3a der Grundschule Vaalserquartier gegangen, um dort eine von der Hospizbewegung Düren entwickelte Projektwoche anzubieten. «Leben und Sterben als miteinander verbunden» lautet das genaue Thema.

Jeder der 27 Schüler hat bereits Erfahrungen mit dem Tod gesammelt. Sei es der eingeschlafte Hund der Nachbarin oder der an Krebs gestorbene Opa. Anja kann sogar von einem tödlichen Motorradunfall eines Patenonkels berichten. Doch nicht nur das Thema ist ein besonderes für eine Projektwoche in einer Grundschule. «Wir sind kein pädagogisches Fachpersonal, sondern Ehrenamtliche aus der Hospizarbeit, also aus der Begleitung von Sterbenden», bestätigt Kuhn.

Das mache die Aktion einerseits sehr authentisch. Andererseits kann das fünfköpfige Team ganz anders mit den Kindern arbeiten, als es eine einzelne Lehrerin vermag. «Wir besprechen viel in Kleingruppen. Da öffnen sich die Kinder noch stärker und berichten auch von intimsten Erlebnissen», haben Kuhn und ihre Kolleginnen gemerkt.

Zunächst ging es in der Projektwoche um das Älterwerden, dann um Krankheit und Leid. Später wurde eine Beerdigung thematisiert. «Trost und Trösten» bilden den thematischen Abschluss. «Wichtig ist uns der Zusammenhang zwischen Leben und Sterben», sagt Kuhn. Natürlich darf ein Abschlussfest nicht fehlen, an dem die Kinder noch einmal alles Revue passieren lassen. Bei einem Lastentanz werfen sie schließlich all ihre Sorgen nach und nach ab. Sie tanzen sie sozusagen frei.

Die Ehrenamtlichen der Hospizgruppe «DaSein» gehen in dritte und vierte Grundschulklassen, um mit den Kindern das Thema «Leben und Sterben» zu erarbeiten. Interessierte wenden sich an Kirsten Kuhn, 0241/167496.